

in Kooperation mit:

Interessengemeinschaft kuhgebundene Kälberaufzucht e.V.

Kurzprotokoll Praxis-Dialog kuhgebundene Kälberaufzucht

Termin: Montag, 6. September 2021

Ort: Hofgut Oberfeld, Erbacher Straße 125, 64287 Darmstadt

Programmpunkte:

Begrüßung und Programmvorstellung durch Dr. Kathrin Goebel und Saro Ratter

Vorstellung der Gesprächsleiter und Themen für mögliche Kleingruppen in Kurzvorträgen. Die Teilnehmer:innen bevorzugten jedoch in der Gesamtgruppe zu bleiben und die Inputs der Kurzvorträge im Plenum zu diskutieren.



Ruth Laakmann von der Demeter Beratung und selber Betriebsleiterin referierte über das Thema **Kälberaufzucht und mögliche Erkrankungen, alternative Behandlungsmöglichkeiten - Erfahrungen aus der Praxis und Fachberatung.**

Das Thema **Systeme der kuhgebundenen Aufzucht – Haltung / Stallbau und das Absetzen der Kälber** stellte **Dr. Silvia Ivemeyer** von der Universität Kassel-Witzenhausen vor.

Gefördert durch:

in Kooperation mit:

Interessengemeinschaft kuhgebundene Kälberaufzucht e.V.

Saro Ratter von der Schweisfurth Stiftung berichtete über die **Aktivitäten der Interessengemeinschaft kuhgebundene Kälberaufzucht e.V.**

Nach dem Mittagessen und Austausch unter den Teilnehmer*innen folgte die Führung von der Betriebsleiterin **Dr. Kathrin Goebel** durch den Kuhstall und auf die Weide des Hofguts Oberfeld.



Zu Beginn der Führung war der Stall fast leer, denn Kühe und Kälbern waren noch auf der Weide.



Gefördert durch:



Dieses Seminar ist Teil des Bundesprogrammes Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) - initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

in Kooperation mit:

Interessengemeinschaft kuhgebundene Kälberaufzucht e.V.

Nach der Rückkehr von der Weide gehen die meisten Kälber von allein in den geschützten Kälberbereich und die Kühe zum Melken.



„Für den Ausbau des Kuhstalls für die kuhgebundene Aufzucht braucht es nicht unbedingt teure Spezialelemente“, erklärte die Betriebsleiterin. „Auch normale Durchgänge und Türen können mit Querstreben ganz einfach zum „Kälberschlupf“ umfunktioniert werden.“

Zum Abschluss gab es bei leckerem Kaffee + Kuchen eine Abschlussrunde mit Feedback und Diskussionen.



v.l.n.r. Dr. Kathrin Goebel, Dr. Silvia Ivemeyer und Saro Ratter.

Gefördert durch:



Dieses Seminar ist Teil des Bundesprogrammes Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) - initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages